

Die neuen Gruppenmeister: Gonten (Kat. A) und Uster (Kat. D)

Bei guten Bedingungen wurde im Zürcher Schiesssportzentrum Albigütli der Final der Schweizer Gruppenmeisterschaft ausgetragen. In der Kat. A (Sport) siegte der Inf. Schützenverein Gonten hoch überlegen, in der Kat. D (Ordonnanz) die Schützengesellschaft Uster.

Ga. Die Schweizerische Gruppenmeisterschaft hat einen überaus hohen Stellenwert im Schützenwesen und etliche Vereine treiben einen enormen Aufwand um die Qualifikation für den Final zu schaffen. Dies fängt mit der Suche nach einem „ringschüssigen“ Schiessstand an um dort die Hauptrunden zu absolvieren. Dann ist es absolut notwendig, dass dort jederzeit geschossen werden kann und nicht nur an bestimmten Tagen. Dies, weil die Wetterbedingungen einen enormen Einfluss auf das Erzielen von Spitzenresultaten hat.

Dieses Jahr waren 810 Gruppen im Feld A und 3150 im Feld D am Start zur Gruppenmeisterschaft. Zuerst auf Bezirksebene, dann in kantonalen Ausscheidungen versuchten sich die Gruppen für die drei Eidgenössischen Hauptrunden zu qualifizieren. Am Schluss konnten lediglich 16 Gruppen im Feld A und 40 im Feld D am Finalwettkampf in Zürich zur Ermittlung der Schweizer Gruppenmeister antreten. In Zahlen heisst dies für die Zürcher Schützen: Qualifizieren konnten sich im Feld A zwei Gruppen vom SV Höri und im Feld B, die Gruppen der Vereine SV Embrach-Lufingen, SG Uster, SV Ossingen und SV Höri.

Uster überraschte und verblüffte

Punkt 8 Uhr wurde mit den 40 Gruppen im Feld D gestartet. Dies nachdem sich alle Schützinnen und Schützen der Kleider und Waffenkontrolle zu stellen hatten. Bei guten Schiessbedingungen verblüffte die Gruppe der SG Uster welche nach der 1. Runde mit 699 Punkten den Spitzenrang belegte. Für die restlichen Zürcher Gruppen, der SV Höri (672/Rang 25), SV Ossingen (672/28) und SV Embrach-Lufingen (670/33) hiess es bereits einfetten.

Gleich anschliessend starteten die Sportgewehrschützen (Kat. A) zur ersten Runde. Gonten setzte sich überlegen an die Spitze, aber ebenso spektakulär war das sang und klanglose Ausscheiden der beiden SV Höri-Gruppen. Mit schwachen 945 und 941 verabschiedeten sich die favorisierten Gruppen Zürcher Unterländer. Es bewahrheitete sich erneut: Wer die erste Runde übersteht und damit die Qualifikation für den Halbfinal schafft, hat das „Gröbste“ überstanden!

Nun nahmen die 16 verbliebenen Gruppen im Feld D die 2. Runde in Angriff. Die stark schiessenden Tessiner aus Locarno belegten mit 697 den Spitzenplatz während die letzte verbliebene Zürcher Gruppe, die SG Uster, mit 687 Punkten die Qualifikation für den Endfinal sicher schaffte.

Nun war das Feld A wieder an der Reihe wo acht hochkarätige Gruppen um den Einzug in den Endfinal kämpften. Das stark schiessende Team aus Gonten belegte erneut überlegen den Spitzenplatz. Spätestens zu diesem Zeitpunkt war es klar, wer den Meistertitel holen wollte musste die Appenzeller übertreffen!

Kurz vor Mittag kam es dann zum Tageshöhepunkt der Finalausmarchung! Zürich hatte mit der SG Uster nur noch eine Gruppe im „Feuer“ und so stand die Frage im Raum, ob es nach dem letztjährigen Gewinn von zwei Silbermedaillen (SV Höri, Feld A, SV Wädenswil, Feld D) wenigstens noch zu einer Medaille reichen würde? Und es reichte! Mit einer guten Teamleistung von Sonja Leemann 143, Emil Leuthold 141, Markus Lutz 139, Ronny Kiefer 138 und Max Kunz 134 belegte die SG Uster den Spitzenplatz und siegte mit guten 695 Punkten überlegen. Die SG Uster war bereits 1984 einmal im Feld A siegreich und konnte nun nach 31 medaillenlosen Jahren erneut einen weiteren Meilenstein in der fast 200-jährigen Vereinsgeschichte verbuchen.

Im Feld A blieb die Überraschung aus. Das äusserst homogene Gonten gewann hoch überlegen vor dem letztjährigen Sieger Tafers und der 2. Gruppe von Ried-Brig-Glis und dokumentierte damit die grossartige Form der „Innerrödler“.

Mit einem gelungenen Absenden - drei Musiker sorgten für eine grossartige Stimmung im prächtigen Festsaal - fand der gut organisierte Anlass einen würdigen Abschluss.

Resultate. Feld A: 1. Inf. Gonten 967. 2. FSG Tafers 958 (196/195). 3. Ried-Brig-Glis 958 (196/194). 4. SG Aarau 950. Ferner: 14. SV Höri 2 945. 15. SV Höri 1 941.

Feld D: 1. SG Uster 695. 2. SG Wiedlisbach 689. 3. MS Mannried 687. 4. SG Limpach 686. 5. Locarno 685. 6. SV Frutigen 683. 7. FSG Alt St. Johann 675. 8. FSG Häutligen 674. Ferner: 25. SV Höri 672. 28. SV Ossingen 672. 33. SV Embrach-Lufingen 670.